

Inhaltsverzeichnis 31.10.2016

Lieferschein-Nr.: 9787151
Abo-Nr.: 1056494
Themen-Nr.: 312.7
Ausschnitte: 3
Folgeseiten: 1
Total Seitenzahl: 4

WBZ Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
Thomas Müller
Aumattstrasse 70-72
Postfach
4153 Reinach BL

		Auflage	Seite
20.10.2016	Wochenblatt für das Birseck und Dorneck <i>Geplante Veränderungen im Quartier Fiechten</i>	31'865	1
27.10.2016	Wochenblatt für das Birseck und Dorneck <i>Blick hinter die Kulissen 4/2016</i>	31'865	2
31.10.2016	dergeschäftsführer.ch <i>In der Sport- und Freizeitanlage Fiechten liegt die Zukunft</i>	Keine Angabe	3

Wochenblatt für Birseck u. Dorneck
4144 Arlesheim
061/ 706 20 22
www.wochenblatt.ch/wob/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'865
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 312.007
Abo-Nr.: 1056494
Seite: 13
Fläche: 39'454 mm²

AUS DER GEMEINDE

Geplante Veränderungen im Quartier Fiechten

In den kommenden Jahren stehen im Quartier Fiechten einige Veränderungen an. An einem Informationsanlass am Montag, den 17. Oktober hat der Gemeinderat Reinach die interessierte Bevölkerung über die vorgesehenen Umgestaltungen in Kenntnis gesetzt. Geplant sind zusätzlicher Wohnraum, ein Ausbau der Sport- und Freizeitanlage Fiechten, die Sanierung und der Ausbau des Primarschulhauses, der Verkauf des Sekundarschulhauses und der Aula sowie entsprechende Verkehrs- und Gestaltungsmaßnahmen zur Aufwertung des Areals.

Gemäss der vom Einwohnerrat beschlossenen Schulraumstrategie soll die Schulanlage Fiechten ab 2030 gesamtanisiert werden. Weiter plant die Gemeinde, das Schulhaus und die Aula an die International School Basel (ISB) zu verkaufen und die benötigten Schulzimmer in einen Ergänzungsbau westlich des bisherigen Schulhauses zu verlegen. Ein einstöckiges Gebäude mit Räumlichkeiten für die Primarschule, einen Kindergarten sowie einen Mittagstisch soll entstehen. Im Besitz der Gemeinde verbleiben die Turnhallen, das Gebäude der Primarschule und die Autoeinstellhalle. Die Aula kann auch nach dem Verkauf an die ISB weiterhin von der Primarschule und Reinacher Vereinen genutzt werden. Die Verträge mit der ISB würden derzeit ausgehandelt, sagte Gemeindepräsident Urs Hintermann. «Wir werden dieses Geschäft voraussichtlich noch dieses Jahr dem Einwohnerrat vorlegen. Falls dieser das Begehren unterstützt, wird der Verkauf des Sekundarschulgebäudes und der Aula aufgrund des zu erwartenden Ertrags noch dem Volk unterbreitet», so Hintermann weiter. Diese Volksabstimmung wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr stattfinden.

Unabhängig von diesem Projekt soll im Quartier Fiechten in den kommenden Jahren auf dem rund 11'300m² grossen Areal nördlich der Schulanlage

zusätzlicher Wohnraum entstehen. Der Einwohnerrat berate derzeit die entsprechende Arealentwicklungsstrategie, so Hintermann. Bis zu einem möglichen Baustart vergehen jedoch mindestens noch fünf Jahre.

Planungen zur Sport- und Freizeitzone Fiechten

Auch die Sport- und Freizeitzone wird sich verändern, wie Gemeinderat Melchior Buchs aufzeigte. Grund dafür ist unter anderem die notwendige Sanierung der Liegenschaften des Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ) westlich der Aumattstrasse. Das WBZ beabsichtigt, auf dem bestehenden Rasenspielfeld des FC Reinachs bzw. dem Areal der Bürgergemeinde Reinach einen Ersatzneubau zu realisieren. Dadurch bräuchte der FC Reinach für mindestens ein zusätzliches Fussballspielfeld einen neuen Standort. Der Gemeinderat plant, im Fiechten den Ersatz für das im Einschlag verloren gehende Spielfeld zu realisieren und ein neues Garderoben- und Clubgebäude zu errichten. Der Einwohnerrat wird in den nächsten Monaten über einen Baukredit für die Realisierung eines Kunst-rasenfeldes sowie die Projektierung und den Bau des Garderoben- und Clubgebäudes samt den nötigen Infrastrukturen befinden.

Mehr Langsamverkehr geplant

Neben der Aufwertung des Landschaftsraums beinhaltet die Entwicklung des Quartiers Fiechten auch die Aufwertung des Strassenraums. Gemäss dem Ingenieurbüro Rudolf Keller + Partner, welches eine Verkehrszählung im Fiechten durchgeführt hat, wird der durch die Neubauten oder den Sportbetrieb zu erwartende Zusatzverkehr zu keinen Verkehrsengpässen führen. Grundsätzlich soll im ganzen Quartier Fiechten insbesondere der Langsamverkehr gefördert werden. «Ziel ist, dass möglichst viele Bewegungen von oder zur Schulanlage, Sportzone und Überbauung zu Fuss oder mit dem Velo zurückgelegt werden», sagte Gemeinderat Stefan Brug-



Gemäss der 2015 durch den Einwohnerrat beschlossenen Schulraumstrategie plant der Reinacher Gemeinderat westlich des Sekundarschulhauses Fiechten einen Ergänzungsbau (Quelle Hintergrundbild: Google Earth)

ger. Vorgesehen sind dafür ein durchgängiges, breites Trottoir sowie eine Baumreihe an der Zihlackerstrasse. Der Fiechtenweg könnte im Bereich der Schulanlage unterbrochen und zu einem Verkehrsraum für den Langsamverkehr sowie einem verkehrsfreien Ort der Begegnung (Pausenraum) umgestaltet werden. Die Anzahl der bestehenden Parkplätze soll erhalten werden. «Das Strassenraumkonzept ist aber noch nicht fix. In Workshops mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern werden wir dieses verfeinern» hielt Brugger fest. Solche Partizipationsmassnahmen sind für 2018 geplant, frühestens 2019 soll mit den Umgestaltungsarbeiten begonnen werden.

Der Informationsabend in der Aula des Schulhauses Fiechten wurde von 200 Anwohnerinnen und Anwohnern besucht. Der Anlass hat gezeigt, dass die Anwohnenden an den Planungen für das Quartier Fiechten interessiert sind und Lösungen für allfällige Nebenwirkungen mit dem Gemeinderat diskutieren möchten. Die anwesenden Gemeinderatsmitglieder nahmen diesen Wunsch entgegen. Zu gegebener Zeit werde eine entsprechende Veranstaltung angeboten werden, so die anwesenden Gemeinderäte. «Wir werden die Bedürfnisse der Anwohnerschaft in diesen Prozess einbeziehen und Anliegen soweit möglich berücksichtigen», sagte Hintermann.

Gemeinderat Reinach



Wochenblatt für Birseck u. Dorneck
4144 Arlesheim
061/ 706 20 22
www.wochenblatt.ch/wob/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'865
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 312.007
Abo-Nr.: 1056494
Seite: 12
Fläche: 40'626 mm²

Blick hinter die Kulissen 4/2016

Finanzierung und Unterstützung



Qualitativ hochstehende Leistungen für Menschen mit körperlicher Behinderung – auch dank Spenden

Das WBZ setzt seit 41 Jahren täglich seine Kräfte und Mittel dafür ein, Menschen mit körperlicher Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben und einen qualifizierten Arbeitsplatz zu bieten. Die Betriebsbeiträge der Kantone, Pensionszahlungen der Bewohnerinnen und Bewohner sowie Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit decken einen grossen Teil der Betriebskosten.

Spenden sind überlebenswichtig

Um qualitativ hochstehende Leistungen zu erbringen, sind wir jedoch auf Spenden angewiesen. Stets um grösstmögliche Lebensqualität und Selbständigkeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeitenden bemüht, möchten wir optimal auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Menschen mit körperlicher Behinderung eingehen. Dies zeigt sich in unseren geräumigen Zimmern, der hausinternen Therapie, einem Therapiebad, vor allem aber in unserem Betreuungskonzept. So achten wir beispielsweise darauf, dass Menschen mit Schluckstörungen möglichst lange die Mahlzeiten eingegeben werden kann, anstatt sie mit einer Sonde zu ernähren – eine von vielen über den minimalen Standard hinausgehende Leistung, die nur dank Spenden möglich ist.

Vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten

Unterstützen kann man das WBZ mit einer «normalen» Geldspende oder z. B. aufgrund

einer Sammelaktion an einem Geburtstag oder in Gedenken an eine verstorbene Person. Zudem ist es möglich, das WBZ im eigenen Testament zu berücksichtigen oder eine Projektspende zu tätigen. Mit einer Projektspende wird Ihr Geldbetrag gezielt für einen bestimmten Zweck verwendet – dadurch können beispielsweise Ferien für Bewohnerinnen und Bewohner ermöglicht werden. Weiter ist die Naturalspende eine gute Unterstützungsmöglichkeit. Darunter fallen Dienstleistungen ihrerseits, Rabatte, Gebrauchsgüter oder Warenspenden für den WBZ-Flohmarkt. Auch freiwillige Helfende sind sehr willkommen, sei es als Chauffeur, Begleitperson für Ausflüge oder als helfende Hand beim WBZ-Flohmarkt.

Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, dass Sie als Unternehmen oder Privatperson das WBZ mit Aufträgen, beispielsweise im Druckbereich, unterstützen.

ZEWO-Zertifikat bestätigt Spendenwürdigkeit

Wir sind ZEWO-zertifiziert und somit für einen gewissenhaften Umgang mit Spenden ausgezeichnet.

Nur dank Ihrer Unterstützung können wir unsere Leistungen für Menschen mit körperlicher Behinderung adäquat erbringen. Herzlichen Dank dafür!

Der nächste «Blick hinter die Kulissen» zeigt einen Tag im WBZ aus Sicht eines Menschen mit einer körperlichen Behinderung.

WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70–72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG



Der Geschäftsführer
4132 Muttenz
061 335 60 80

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse

Online lesen

Themen-Nr.: 312.007
Abo-Nr.: 1056494

In der Sport- und Freizeitanlage Fiechten liegt die Zukunft

Auf dem Sportplatz «Einschlag» in Reinach soll der Neubau des Wohn- und Bürozentrums für Körperbehinderte (WBZ) entstehen. Für den FC Reinach würde dies bedeuten, dass er die auf dem Areal genutzten Spiel- und Trainingsflächen verlassen müsste. Als Alternative steht aber bereits Platz in der Sport- und Freizeitanlage Fiechten zur Diskussion.



Auf dem vom FC Reinach genutzten und im Besitz der Bürgergemeinde befindlichen Sportplatz «Einschlag» mit dem Natur- und dem in die Jahre gekommenen Kunstrasenfeld sowie dem Clubhaus soll das WBZ bis Ende 2019 einen Neubau erhalten, weil der Altbau von 1975 den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. Das WBZ unterhält zwei Gebäude mit 70 Wohnplätzen für körperlich behinderte Menschen und bietet Menschen mit Handicap 120 Arbeitsstellen, welche in den Bereichen Datenverarbeitung, Treuhand und Buchhaltung tätig sind. Darüber hinaus verfügt das WBZ über ein Restaurant, ein Atelier sowie eine Druckerei. Im Gespräch mit dem «Geschäftsführer» unterstreicht Roland Ming, Präsident des FC Reinach, das gute Verhältnis mit dem WBZ und der Gemeinde sowie die einvernehmliche Suche nach einer Ersatzlösung für den FC Reinach.

«Geschäftsführer»: Zuerst allerdings die Frage: Wie gross sind die Chancen des FC Reinach für den Aufstieg in die 2. Liga Interregional?

Roland Ming: Ich hoffe natürlich, dass wir nicht wieder auf der Ziellinie abgefangen werden. Die Chancen auf den Aufstieg stupe ich als sehr gut ein, denn alle – Spieler und Club – ziehen an einem Strick, und die Qualität des Teams sowie die Einstellung der Mannschaft sprechen eindeutig für einen Aufstieg.

Wenn ein Club seine Heimstatt verliert, tönt das eigentlich dramatisch – wie kommentieren Sie den Verlust des Sportplatzes «Einschlag»?

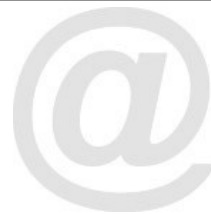
Ich würde nicht von einem Verlust, sondern von einer Chance sprechen, denn schon heute reicht der Platz auf dem Sportplatz «Einschlag» nicht aus, und bereits jetzt müssen wir für einzelne Spiele und Trainings auf die Sport- und Freizeitanlage Fiechten ausweichen. Deshalb wird eine Gesamtlösung in der Sport- und Freizeitanlage Fiechten dem FC Reinach viel bringen.

Wie würde denn diese Lösung in der Sport- und Freizeitanlage Fiechten konkret etwa aussehen?

Neben dem bestehenden Naturrasen soll im Areal Fiechten ein Kunstrasenfeld erstellt werden. Insgesamt hätten wir dann bis zu drei Spielfelder zur Verfügung. Geplant ist zudem ein Garderoben- und Materialgebäude inklusive Klubhaus im Obergeschoss. Damit könnten wir Spiel- und Trainingsbetrieb – der FC Reinach unterhält 26 Teams – an einem Ort zusammenlegen, was die Arbeit und die Übersicht für die Trainer enorm vereinfachen würde.

Datum: 31.10.2016

GESCHÄFTS FÜHRER



Der Geschäftsführer
4132 Muttenz
061 335 60 80

Medienart: Internet
Medientyp: Fachpresse

[Online lesen](#)

Themen-Nr.: 312.007
Abo-Nr.: 1056494

Wie ist das Verhältnis zwischen dem FC Reinach, der Gemeinde Reinach und dem WBZ?

Wir sind schon seit Langem Kunde des WBZ und haben ein gutes Verhältnis zu dieser auch für Reinach wichtigen Institution. Ebenfalls partnerschaftlich verläuft die Beziehung mit der Gemeinde. Man redet miteinander und sucht sowie findet einvernehmliche Lösungen. Ich weiss auch, dass Reinach die Arbeit des FC Reinach – insbesondere beim Nachwuchs – schätzt, welche ja weit über das Sportliche hinausgeht und wichtig für Bereiche wie Prävention insgesamt und Integration ist.

www.fcreinach.ch